

# DILLINGER BASILIKAKONZERTE



JAHRES-  
PROGRAMM  
**2014**

KÜNSTLERISCHE LEITUNG  
AXEL FLIERL

[www.dillinger-basilikakonzerte.de](http://www.dillinger-basilikakonzerte.de)

»AUS DER SEELE  
MUSS MAN SPIELEN  
UND NICHT WIE EIN  
ABGERICHTETER VOGEL«

CARL PHILIPP EMMANUEL BACH

*(1714 – 1788) zum 300. Geburtsjahr 2014*



## INHALT

INTERNATIONALE ORGELKONZERTE	4
SONDERKONZERTE	10
8. DILLINGER ORGELSOMMER	14
DISPOSITION	24
KIRCHENMUSIK IN DEN FESTGOTTESDIENSTEN 2014	26
IMPRESSUM	27

# INTERNATIONALE ORGELKONZERTE I

Bernhard Haas, München

Sonntag, 9. März 2014, 17 Uhr  
Basilika St. Peter

---

**Johann Sebastian Bach**  
1685-1750

Toccata, Adagio und Fuge C-Dur BWV 564

---

**Hugues Dufourt**  
\* 1943

„La fontaine de cuivre d'après Chardin“ (2013)  
"Der Kupferbrunnen nach Chardin"  
Erstaufführung der Fassung für Orgel

Es wird Bezug genommen auf ein Gemälde von  
Jean-Baptiste Chardin (1699-1779),  
französischer Maler (siehe Seite unten!)

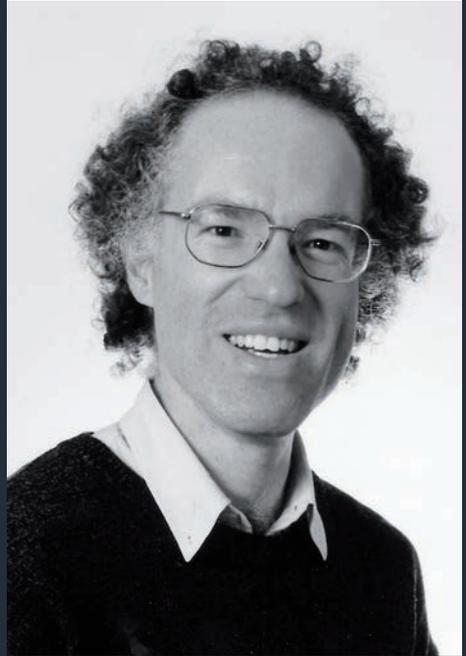
---

**Franz Liszt**  
1811-1886

Sonate h-moll für Klavier  
(Orgelfassung: Bernhard Haas, 1984)

---





**Bernhard Haas** wurde 1964 geboren. Er studierte Orgel, Klavier, Cembalo, Kirchenmusik Komposition und Musiktheorie an den Musikhochschulen in Köln, Freiburg und Wien, Orgel bei Ludger Lohmann, Peter Neumann, Michael Schneider, Zsigmond Szathmary, Jean Guillou und Xavier Darasse. Er gewann zahlreiche Preise bei internationalen Orgelwettbewerben, unter anderem den ersten Preis beim Liszt-Wettbewerb Budapest 1988. Seither führen ihn Konzertreisen durch nahezu alle europäischen Länder, in die USA, nach Japan und Korea.

Von 1989 bis 1995 lehrte er Orgel und Improvisation an der Musikhochschule Saarbrücken, bevor er 1994 eine Professur für Orgel an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart antrat. Seit 2013 arbeitet er in gleicher Funktion an der Hochschule für Musik und Theater München. Gern gibt er sein Wissen auch auf Kursen weiter. Er wird häufig in Jurys internationaler Orgelwettbewerbe eingeladen.

Sein Repertoire erstreckt sich von Sweelinck bis zur zeitgenössischen Musik. Besondere Schwerpunkte sind für ihn die deutsche Musik des 17. Jahrhunderts, die Werke Bachs und des 19. Jahrhunderts. Er ist Autor von vielbeachteten Orgelbearbeitungen (Werke von Mozart, Liszt, Bruckner, Schönberg, Holliger). Auf CD spielte er Werke von Liszt, Reger, Stravinsky, Xenakis, Ferneyhough und anderen ein. Rundfunkaufnahmen in vielen europäischen Ländern.

Publikationen: Die neue Tonalität von Schubert bis Webern. Hören und Analysieren nach Albert Simon (Wilhelmshaven 2004), Die zweistimmigen Inventionen von J. S. Bach (Hildesheim 2008) sowie diverse Aufsätze in Fachzeitschriften und Kongreßberichten.

# INTERNATIONALE ORGELKONZERTE II

Daniel Zaretsky, St. Petersburg (RUS)

Sonntag, 25. Mai 2014, 17 Uhr  
Basilika St. Peter

---

**Johann Sebastian Bach**  
1685-1750

---

Concerto G-dur BWV 592  
Allegro  
Grave  
Presto

---

**Eugène Gigout**  
1844-1925

---

Menuett und Toccata

---

**Julius Reubke**  
1834-1858

---

Große Sonate c-moll „Der 94. Psalm“  
Grave - Larghetto  
Allegro con fuoco  
Adagio  
Allegro

---

**Christophor Kuschnarew**  
1890-1960

---

Passacaglia

---

**Ernst Koehler**  
1799-1847

---

Variationen über die alte russische  
Volkshymne  
Introduktion  
Thema - 4 Variationen  
Fuge

---

**Daniel Zaretsky** wurde 1964 in Leningrad geboren, studierte am dortigen Konservatorium (1989 Abschlussprüfungen in den Fächern Orgel und Klavier) und an der Musikakademie in Helsinki bei Kari Jussila (1993 Konzertdiplom mit Auszeichnung).

Konzertverpflichtungen führten ihn seit 1988 in alle bedeutenden Städte der UdSSR. Seit 1989 spielt er auch vermehrt im Ausland, u.a. in Deutschland, der Schweiz, Österreich, Italien, Holland, Skandinavien, Frankreich, Grossbritannien, Spanien, Portugal, Tschechien, Slowakei, Israel, in den USA, Australien und in Sudamerika (Argentinien, Brasilien, Uruguay).

Er besuchte internationale Meisterkurse u.a. bei G. Bovet, M.-C. Alain, L. Lohmann, J. Laukvik, D. Roth, J. Guillou, H. Vogel, M. Rădulescu, H. Fagius, P. Kee.

1991 gewann er den 1.Preis im Nationalen Orgelwettbewerb der UdSSR, ferner den 3. Preis beim Internationalen Wettbewerb in Speyer (Deutschland), 1990 ein Ehren-



diplom (als Finalist) beim Internationalen Wettbewerb in Italien und 1993 in Finnland (Lahti).

Als Konzertorganist, Wettbewerbsjuror (Russland, Deutschland, Frankreich, Polen, Italien, Spanien, Luxemburg, Canada) und Orgelexperte ist er ständig gefragt.

Verschiedene CD und Rundfunk-Aufnahmen in Russland, Deutschland, Schweiz, Dänemark, Italien, Lettland.

Zurzeit ist er 1.Organist an der Philharmonie St. Petersburg. Seit März 2002 bis Juni 2007 war er als Orgelprofessor an der Konservatorium in Nizhnij Novgorod tätig, ab September 2006 ist er Professor an der Staatlichen Universität in St. Petersburg, ab 2007 auch an der St. Petersburger Konservatorium, ab 2011 Leiter der Orgelabteilung.

Er gibt auch Duo-Konzerte Orgel-Klavier und Orgel vierhändig mit Julia Krylova (St. Petersburg).

# INTERNATIONALE ORGELKONZERTE III

Axel Flierl, Dillingen

Sonntag, 28. September 2014, 17 Uhr  
Basilika St. Peter

---

**Johann Sebastian Bach**  
1685-175

---

Toccata und Fuge F-Dur BWV 540

Sicilienne  
aus der 2. Sonate für Flöte und Cembalo  
BWV 1031  
(Transkription für Orgel von Louis Vierne)

---

**Louis Vierne**  
1870-1937

---

„Trois Improvisations“ (1929 Notre-Dame de Paris)  
(rekonstruiert von Maurice Duruflé 1953-54)

- I. Marche épiscopale  
(Bischöflicher Einzug)
- II. Méditation
- III. Cortège (Prozession)

Élégie b-moll op. 31

---

**Pierre Cochereau**  
1924-1984  
- zum 30. Todesjahr -

---

Scherzo symphonique (1974)  
(rekonstruiert von Maurice Clerc)

Berceuse à la mémoire de Louis Vierne (1973)  
(rekonstruiert von Frédéric Blanc)

Sortie improvisée sur „Haec Dies“ (1975)  
(rekonstruiert von François Lombard)

---



**Axel Flierl** studierte Orgel, Orgelimprovisation sowie Kirchenmusik in München und Paris. Seine Lehrer waren Edgar Krapp, Wolfgang Hörlin, Thierry Escaich und Vincent Warnier. 2004-2006 Studienaufenthalte an der „Cité Internationale des Arts“ sowie der „Cité Internationale Universitaire“ in Paris als Stipendiat des Bayerischen Kultusministeriums, des Deutsch-Französischen Kulturrates und der französischen Staatsregierung. 2006 wurde Axel Flierl als Organist und Kantor die Basilika St. Peter zu Dillingen an der Donau berufen. Dort initiierte er 2007 das internationale Orgelfestival „Dillinger Basilikakonzerte“ rund um die große Sandtner-Orgel, als dessen künstlerischer Leiter er seither tätig ist.

Im Rahmen der Basilikakonzerte wurden unter seiner Leitung u.a. Bachs *Magnificat*, das *Weihnachtsoratorium*, Händels *Messias*, Haydns *Paukenmesse* sowie Mozarts *Krönungsmesse*, das *Requiem* sowie Mendelssohns *Elias* aufgeführt.

Derzeit Vorbereitung einer Promotion in Musikwissenschaft über das Orgelwerk von

Karl Höller (1907-1987) an der Hochschule für Musik Karlsruhe.

Konzerte als Orgelsolist sowie als Dozent bei Meisterkursen führen ihn in die maßgebenden Orgelzentren in Australien, Russland, Südamerika, Island, Israel und nahezu allen europäischen Ländern. Dabei gastierte er bei renommierten Orgelfestivals in Melbourne, Montevideo (Uruguay), Philharmonie Khandy-Mansijsk (Sibirien), Reykjavik, Jerusalem, Rom, Cathédrale Notre-Dame de Paris, den Kathedralen von Moskau, Sevilla, Pelplin, Oslo, Bergen, Edinburgh, Lausanne, Bordeaux, Dijon, Narbonne, Antwerpen, Helsinki, Turku, Graz und der Hofkirche Luzern. Er trat überdies mit Rundfunk- und Fernsehaufnahmen (BR) sowie mehreren CD-Einspielungen mit Werken von de Grigny, Bach, Reger, Liszt, Wagner, Höller und Duruflé hervor.

[www.axelflierl.de](http://www.axelflierl.de)

# SONDERKONZERT I

## BENEFIZKONZERT

Dienstag, 13. April 2014, 17 Uhr  
Basilika St. Peter

**Bayerisches Polizeiorchester München**  
**Johann Mösenbichler (Leitung)**  
**Axel Flierl (Orgel)**

---

**Girolamo Frescobaldi**  
1583 - 1643

---

Toccata  
– Polizeiorchester

---

**Johann Sebastian Bach**  
1685-1750

---

Choralvorspiel  
„O Mensch beweine' dein' Sünde groß" BWV 622  
– für Orgel solo

---

**Charles-Marie Widor**  
1844-1937

---

„Mattheus-Final" (aus „Bach's Memento")  
Schlußchor der Matthäuspassion BWV 244  
*Wir setzen uns mit Tränen nieder*  
– für Orgel solo

---

**Ferrer Ferran**  
\*1966

---

„Die Passion Christi"  
– Polizeiorchester  
I. Geburt - Ermordung der Unschuldigen -  
Die Taufe  
II. Die drei Versuchungen  
III. Ankunft beim Tempel - Das Abendmahl -  
Die Verhaftung – Verurteilung – Kreuzigung  
– Hoffnung

---



Das **Polizei**orchester **Bayern**, gegründet 1951 in Rebdorf bei Eichstätt, ist ein professionelles symphonisches Blasorchester mit Sitz in München. Im Zuge der Professionalisierung des Orchesters werden seit 1977 nur mehr Musiker mit abgeschlossenem Musikstudium aufgenommen. Aus ursprünglich 30 Polizeimusikern, die alle eine komplette Polizeiaus-bildung absolviert hatten, wurde inzwischen ein symphonisches Blasorchester mit 45 Musikerinnen und Musikern.

Das einzige professionelle Blasorchester des Freistaates Bayern ist ein wichtiger Sympathieträger und damit Repräsentant der Polizei. Das Polizeiorchester Bayern setzt sich gerne für wohltätige, soziale und kulturelle Zwecke ein. Neben repräsentativen und hoheitlichen Aufgaben für die Bayerische Staatsregierung, für das Staatsministerium des Innern und für die Bayerische Polizei konzertiert das Orchester bei Benefizveranstaltungen in ganz Bayern und im benach-

barten Ausland. Darüber hinaus stehen auch Auftritte im Fernsehen sowie CD- und Rundfunkaufnahmen auf dem Programm des Polizeiorchesters Bayern.

Die instrumentale Vielseitigkeit der Musikerinnen und Musiker ermöglicht neben dem großen Blasorchester die Zusammenstellung verschiedener Kleinbesetzungen. Diese Kammermusik-gruppen des Polizeiorchesters treten vorwiegend bei musikalischen Umrahmungen von staatlichen Festakten auf.

Das Repertoire des Polizeiorchesters Bayern ist sehr umfangreich und schließt originale Kompositionen der symphonischen Blasmusik und Bearbeitungen von klassischen Ouvertüren, Operetten, Filmmusiken, Musicals, Konzertmärschen und Operauszügen mit ein. Das Polizeiorchester Bayern steht unter der Leitung von Chefdirigent Professor Johann Mösenbichler.

# SONDERKONZERT II

## ORATORIENKONZERT

Sonntag, 19. Oktober 2014, 17 Uhr  
Studienkirche



---

### Carl Philipp Emanuel Bach

1714-1788

- zum 300. Geburtsjahr -

---

Magnificat D-Dur Wq 215  
für Soli, Chor und Orchester

- I. Chor Magnificat
- II. Arie (Sopran) Quia respexit
- III. Arie (Tenor) Quia fecit mihi magna
- IV. Chor Et misericordia eius
- V. Arie (Baß) Fecit potentiam
- VI. Duett (Alt, Tenor) Deposuit potentes
- VII. Arie (Alt) Suscepit Israel
- VIII. Chor Gloria Patri
- IX. Chor Sicut erat in principio

---

### Johann Sebastian Bach

1685-1750

---

Magnificat D-Dur BWV 243  
für Soli, Chor und Orchester

- I. Chor Magnificat
  - II. Arie (Sopran II) Et exultavit
  - III. Arie (Sopran I) Quia respexit humilitatem
  - IV. Chor Omnes generationes
  - V. Arie (Bass) Quia fecit mihi magna
  - VI. Duett (Alt, Tenor) Et misericordia eius
  - VII. Chor Fecit potentiam
  - VIII. Arie (Tenor) Deposuit potentes
  - IX. Arie (Alt) Esurientes implevit bonis
  - X. Terzett (Sopran I/II, Alt) Suscepit Israel
  - XI. Chor Sicut locutus est
  - XII. Chor Gloria Patri – Sicut erat
-

## ZU DEN WERKEN

Das überaus umfangreiche Schaffen von Johann Sebastian Bachs berühmtestem Sohn, **Carl Philipp Emanuel Bach**, erfreute sich schon zu seinen Lebzeiten allgemein hoher Wertschätzung und einer dementsprechend ungewöhnlich großen Verbreitung. Die frühen Werke stehen unter dem Einfluss der Berliner Schule. In seinen späteren Werken jedoch entwickelte der Komponist einen durch und durch individuellen, von zeitgenössischen Modeströmungen unabhängigen Stil, der besonders in den während seiner Zeit als Hamburger Musikdirektor (1768–1788) entstandenen geistlichen Vokalwerken zu finden ist.

Das neunsätzige Magnificat von 1749, sein erstes großes Berliner Vokalwerk, gehört zu den klangprächtigsten, in den vokalistischen Partien freilich auch zu den anspruchsvollsten Vertonungen des „Lobgesangs der Maria“ aus Lukas 1. Das Werk erfüllt alle Kriterien, die die Ästhetik der Zeit von einer großdimensionierten geistlichen Komposition verlangte: Erhabenheit, Würde, polyphone und konzertante Chorsätze, empfindsame und pathetische Arien, eine große abschließende Doppelfuge.

Im protestantischen Leipzig erklang das Magnificat an den höheren christlichen Festen lateinisch und in kunstvoller Vertonung gesungen. **Johann Sebastian Bach** schrieb seine Fassung für die Christvesper in der Thomaskirche 1723. Es war für ihn die erste Gelegenheit, sich der Gemeinde an seiner neuen Wirkungsstätte mit einem größeren Werk vorzustellen. Ursprünglich stand das Magnificat in Es-Dur, irgendwann zwischen 1728 und 1733 transponierte Bach das Stück nach D-Dur (eine typische Trompeten-Tonart) und nahm einige kompositorische und instrumentatorische Änderungen vor. In dieser bekannteren Fassung ist das überaus klangprächtige Stück heute zu hören.

Johann Sebastian Bach bezieht sich an vielen Stellen seiner Vertonung auf Lösungen früherer Komponisten. Allerdings wäre es völlig falsch, ihm deswegen Fantasielosigkeit vorzuwerfen. Wie so häufig liegt auch im Magnificat die Größe seiner Musik nicht in revolutionärer Neuheit, sondern in der Souveränität, mit der sie barocke Traditionen zu einem höheren Ganzen zusammenfasst.

## AUSFÜHRENDE

**Susanne Langbein, Sopran I**  
**Anne-Kathrin Abel, Sopran II**  
**NN, Alt,**  
**Christian Zenker, Tenor**  
**Christian Feichtmair, Baß**

**Chor und Orchester der Basilika St. Peter, Dillingen**  
**Axel Flierl (Gesamtleitung)**

## 8. DILLINGER ORGELSOMMER

Giampaolo di Rosa, Rom (I)

Samstag, 21. Juni 2014, 11.15 Uhr  
Basilika St. Peter

ELGAR & BLUES



---

### Edward Elgar

1857-1934

---

Sonate G-Dur op. 28

- I. Allegro maestoso
- II. Allegretto
- III. Andante espressivo
- IV. Presto (comodo)

---

### Giampaolo Di Rosa

\*1972

---

Freie Improvisation

**Giampaolo Di Rosa** (\*1976) schloss sein Studium in Italien, Deutschland und Portugal mit dem Klavierkonzertexamen, Orgel- und Kompositionsdiplom (Rom und Neapel), Cembalodiplom, Orgelmeisterklassendiplom (Würzburg) ab.

2007 beendete er seine Promotion im Fach Musiktheorie mit Auszeichnung. Außerdem studierte er in Paris mit Jean Guillou. Sein Orgelrepertoire umfasst alle Epochen, Improvisationen, eigene Werke und zeitgenössisches Repertoire, sowie sämtliche Orgelwerke von Sweelinck, Frescobaldi, Bach, Franck, Liszt und Messiaen, dazu auch die sämtliche Klavier-sonaten von Mozart und die meisten Cembalo Werke von Bach. Seine regelmäßige Konzerttätigkeit führt ihn nach Europa, Russland, USA, Südamerika, Fern Ost und Australien. Als Forscher ist er in zahlreichen europäischen Bereichen tätig. Es liegen

bereits zahlreiche Publikationen und CD-Aufnahmen von ihm vor. Er hat auch verschiedene Kompositionsaufträge bekommen (Quincena musical San Sebastian, Catedral de León, Ratingen Orgelbuch). Darüber hinaus ist er der Begründer und künstlerische Leiter einiger internationalen Orgelfestivals in Italien und Portugal. Weiterhin ist er Ehrenorganist der Kirche des Hauptpriesterseminars in Porto.

2008 wurde er zum Titularorganisten der großen Orgel der Nationalen portugiesischen Kirche S. Antonio in Rom ernannt. Dort findet seitdem jeden Sonntag ein fester Orgelzyklus statt. 2010 wurde Giampaolo Di Rosa vom Staatspräsident Portugals zum Offizier des Ordens der Prinz Heinrich der Seefahrer geschlagen.

[www.giapaolodirosa.org](http://www.giapaolodirosa.org)

## 8. DILLINGER ORGELSOMMER

Hörður Askelsson, Reykjavik (IS)

Samstag, 28. Juni 2014, 11.15 Uhr  
Basilika St. Peter



### IMPRESSIONEN AUS ISLAND

---

**Jean Adam Guilain**

1680-1739

---

Magnificat – Suite du 2me ton

Prelude (Plein jeu) – Tierce en taille – Duo –  
Basse de trompette – Trio de flutes – Dialogue  
Petit plein jeu

---

**Johann Sebastian Bach**

1685-1750

---

Piece d'orgue BWV 572

Très vite ment – Gravement – Lentement

---

**Páll Ísólfsson**

1893-1974

---

Burlesca

---

**Kjell Mörk Karlsen**

\*1947

---

Sinfoniae archtandriae (1993)

Hörður Askelsson gewidmet

Tvísöngur/Zwiegesang – Scherzo ostinato –  
Lilja fragment

Als Hörður Áskelsson im Jahre 1982 nach der Beendigung seines Orgelstudiums in Düsseldorf nach Island zurückkehrte wurde er zum Organist und Kantor der Hallgrímskirkja in Reykjavík berufen und hat seither dieses Amt inne. Er gründete den Verein „Kulturfreunde der Hallgrímskirkja“ und den Chor „Mótettukór Hallgrímskirkju“ im Jahre seines Amtsantrittes und den Kammerchor „Schola Cantorum“ im Jahre 1996. Er ist Gründer und künstlerischer Leiter des „Kirchen-Kunstoffestivals“, sowie der alljährlichen Konzertreihe

„Internationaler Orgelsommer“. Seine ausgiebige Tätigkeit als Organist führte Hörður Áskelsson in viele Länder der Erde. Er führte viele der größten Werke der Kirchenmusikgeschichte auf, unter anderem mit dem Isländischen Sinfonieorchester, außerdem hatte er bei zahlreichen Uraufführungen isländischer Kompositionen die Leitung.

Hörður Áskelsson erhielt eine Vielzahl von Auszeichnungen, darunter den Isländischen Falkenorden (2004), sowie den Isländischen „Optimismuspreis“ (2006).

## 8. DILLINGER ORGELSOMMER

Giulia Biagetti, Lucca (I)

Samstag, 5. Juli 2014, 11.15 Uhr  
Basilika St. Peter



### ORGANISSIMO!

---

**Félix-Alexandre Guilmant**  
1837-1911

Morceau de Concert op. 24  
Prélude  
Thème et Variations  
Final

---

---

**Jan Zwart**  
1877-1937

Jezus stierf aan het kruis (2)  
  
Fantasie über das Lutherlied  
"Een Vaste Burg is onze God"

---

---

**Max Reger**  
1873-1916

Toccata d-moll op. 59/5  
aus "30 kleine Choralvorspiele" op. 135a  
Ach bleib mit deiner Gnade  
O Gott, du frommer Gott

---

---

**Bonaventura Somma**  
1893-1960

Toccata

---

**Giulia Biagetti** studierte Klavier und Orgel sowie Komposition und Chormusik mit Marino Pratali und Gaetano Giani Luporini. Sie ist Organistin an der Kathedrale von Lucca. Als Lehrerin unterrichtete sie Orgel und Gregorianik am Konservatorium "L. Boccherini" in Lucca, Klavier und Orgel an der Diözesan-School of Music "A. Baralli" und im Erzbischöflichen Priesterseminar. Sie war auch Professor für Orgel an der Hochschule für Musik Civic

Capannori und leitet das international Orgelfestival in Camaiore, sowie das Musikfestival von Lucca. Sie nahm eine CD (1991-1992) auf der Orgel der Basilika Unserer Lieben Frau von Pompeji mit Orgelmusik aus der Romantik und einem anderen (2010) widmet sich Bach und den Autoren seiner Zeit (2010). Als Solistin trat sie in Italien und Europa bei berühmten Festivals auf und genießt international hohes Ansehen.

## 8. DILLINGER ORGELSOMMER

Jennifer Chou, Melbourne (AUS)

Samstag, 12. Juli 2014, 11.15 Uhr  
Basilika St. Peter



### VARIATIONEN UND SUITEN

---

**Jacques Boyvin**

c.1653 – 1706

---

aus der „Suite du 5e Ton“ (IIème Livre d’Orgue)

Prelude

Tierce en taille

Grand Dialogue a Quatre Choeurs

---

**Anton Heiller**

1923-1979

---

Ecce Lignum Crucis - eine Meditation (1967)

---

**Jehan Alain**

1911-1940

---

Variations sur un thème  
de Clément Jannequin

---

**Johann Sebastian Bach**

1685-1750

---

Partite diverse sopra „Sei gegrüßet, Jesu gütig“  
BWV 768

Jennifer Chou wurde in Hong Kong geboren. Sie studierte an der „Chinese University of Hong Kong“ und schloss ihr Studium im Konzertfach Orgel ab. Danach setzte sie ihre Studien bei Wolfgang Rüksam an der Northwestern University (Illinois, USA) fort, die sie mit dem „Master of Music“ mit Auszeichnung abschloss. Desweiteren studierte sie am „Conservatoire National de Région de Rueil-Malmaison“ in Paris in der Klasse von Susan Landale und erhielt den „Prix de Virtuosité à l’Unanimité avec les félicitations du Jury“, die höchste Auszeichnung des Konservatoriums. Im Anschluss daran spezialisierte sie sich auf französische und norddeutsche Barockmusik und studierte bei Michel Bouvard und

Jan Willem Jansen in Toulouse. Dort schloss sie ihre Studien mit dem „Premier Prix d’Orgue à l’Unanimité“ im Rahmen des internationalen Festivals „Toulouse les Orgues“ ab. Im Jahr 2003 gewann sie „Special Mention“ im Internationalen Orgelwettbewerb in Biarritz. Jennifer Chou lebt seit 2004 in Australien und hat sich als Solistin nah und fern fest etabliert. Sie ist oft Gast bei Festivals in Dänemark, Deutschland, Italien, und Hong Kong. Sie hat an bedeutenden Orten wie Notre-Dame de Paris, Westminster Abbey in London, Hong Kong Cultural Centre, und Kathedralen in Neuseeland gespielt. Außerdem ist sie eine gefragte Orgellehrerin.

## 8. DILLINGER ORGELSOMMER

Timo Handschuh, Ulm

Samstag, 19. Juli 2014, 11.15 Uhr  
Basilika St. Peter



### POMP AND CIRCUMSTANCE!

---

**Johann Sebastian Bach**  
1685-1750

Präludium und Fuge Es-Dur BWV 552

---

**Robert Schumann**  
1810-1856

„Sechs Stücke in kanonischer Form“ op. 56  
V. h-moll, Nicht zu schnell  
VI. H-Dur, Adagio

---

**César Franck**  
1822-1890

Prélude, Fugue, Variation h-moll op. 18

---

**Edward Elgar**  
1857-1934

Pomp and Circumstance –  
Marsch Nr. 1 D-Dur op. 39

**Timo Handschuh**, 1975 in Lahr im Schwarzwald geboren, absolvierte von 1996 bis 2001 zunächst ein Kirchenmusikstudium an der Musikhochschule Stuttgart (A-Examen), anschließend ein Kapellmeisterstudium, das er 2004 an der Musikhochschule Freiburg mit Auszeichnung abschloss. Seine prägenden Lehrer waren Prof. Ludger Lohmann (Orgel) und Prof. Scott Sandmeier (Dirigieren). Zahlreiche Meisterkurse und Privatbesuche bei den Organisten von Notre-Dame de Paris runden seine Ausbildung ab. Noch während des Studiums wurde Timo Handschuh 2002 als Assistent des Chorleiters und Solorepetitor Mitglied der Staatsoper

Stuttgart. Ab 2007 wirkte er als musikalischer Assistent von Generalmusikdirektor Manfred Honeck und leitete in den darauffolgenden Jahren als Kapellmeister und Gastdirigent mehr als einhundert Vorstellungen an der Staatsoper, u.a. *Madama Butterfly*, *Idomeneo*, *Così fan tutte*, *Il Trovatore*, *Le Nozze di Figaro*, *Die Fledermaus*, *Aida*, *Der fliegende Holländer* und *Der Freischütz*. Zur Saison 2011/12 wurde er als Generalmusikdirektor an das Theater Ulm berufen, im September 2013 übernahm er zusätzlich die Funktion des künstlerischen Leiters und Chefdirigenten des Südwestdeutschen Kammerorchesters Pforzheim.

## 8. DILLINGER ORGELSOMMER

Domorganist Josef Still, Trier

Samstag, 26. Juli 2014, 11.15 Uhr  
Basilika St. Peter



### DIE ORGEL TANZT!

---

**Gabriel Fauré**  
1845-1924

---

Pavane  
(Orgelbearbeitung von Martin Setchell)

---

**Anonymus 1593**  
**Pierre Phalese 1583**  
**Bernhard Schmid** d.Ä. 1577  
**Bernhard Schmid** d.Ä. 1577  
**Pierre Phalese 1583**

---

RENAISSANCE-TÄNZE DES 16. JAHRHUNDERTS  
Intrada  
Almande Poussinghe  
Ein schoener Englischer Dantz  
La Corante du roy  
Ungaresca  
(zusammengestellt von Andreas Warler)

---

**Béla Bartók**  
1881-194

---

„6 Rumänische Volkstänze“

---

**Samuel Scheidt**  
1587-1654

---

Variationen über eine Gagliarda von Dowland

---

**Zoltán Kodály**  
1882-1967

---

Tänze aus Galanta  
(arrangiert für Orgel von Josef Still)

**Josef Still** geboren 1959 in Deggendorf an der Donau, studierte ab 1979 an der Staatlichen Hochschule für Musik in München die Fächer Katholische Kirchenmusik und Konzertfach Orgel bei den Professoren Gerhard Weinberger und Franz Lehrndorfer. Ein Aufbau-Studiengang Konzertfach Cembalo bei Prof. Hedwig Bilgram wurde mit einem Meisterklas-

senkonzert im Jahr 1987 beendet. 1983 begann seine Tätigkeit als Kirchenmusiker und Dekanatskantor in Neu-Ulm. Seit 1994 ist er Domorganist an der Hohen Domkirche Trier und Orgelsachverständiger für das Bistum Trier. Bekannt wurde er auch durch zahlreiche Konzerte als Organist und Cembalist, sowie durch Rundfunk-, Fernseh- und CD-Aufnahmen.

## 8. DILLINGER ORGELSOMMER



Christian Weiherer, Memmingen

Samstag, 2. August 2014, 11.15 Uhr  
Basilika St. Peter

VERY BRITISH!

---

**Francis Pott** \*1957

Toccata

---

**Samuel Sebastian Wesley**  
1810-1876

Larghetto fis-moll

---

**Edward C. Bairstow**  
1874-1946

Allegro giocoso aus der Orgelsonate in Es-Dur

---

**Henry Purcell**  
1659-1695

Voluntary for a double organ

---

**James MacMillan**  
\*1959

Gaudeamus in loci pace

---

**Percy Whitlock**  
1903-1946

Scherzetto aus der Orgelsonate c-moll

---

**Alistair Stout**  
\*1975

Danza (Tanz)

**Christian Weiherer** wurde in Regensburg geboren. Er studierte in Regensburg und Detmold Kirchenmusik und Hauptfach Orgel bei Prof. Norbert Düchtel und Prof. Gerhard Weinberger. Seit 1998 ist er Dekanatskirchenmusiker an St. Josef in Memmingen. Dort leitet er eine Konzertreihe, die von Kammermusik über Orgelkonzerte bis hin zu großen Oratorienaufführungen (u.a. Requiem

von Verdi und Britten) reicht. Er ist künstlerischer Leiter der Memminger Meisterkonzerte. Als Pädagoge war er Assistent bei Prof. Weinberger und ist in der Nebenamtlichenausbildung der Diözese Augsburg tätig. Christian Weiherer ist international gefragt als Organist, Cembalist und Pianist. Von ihm liegen zahlreiche CD-Produktionen mit ungewöhnlichen Programmen vor.

## 8. DILLINGER ORGELSOMMER

*Junge Organisten*

**Michael Lachenmayr, Dillingen/München**

**Samstag, 9. August 2014, 11.15 Uhr**  
**Basilika St. Peter**



### DIE GROSSE DEUTSCHE TRADITION

---

**Johann Sebastian Bach**  
1685 – 1750

---

Präludium und Fuge C-Dur BWV 547

---

**Paul Hindemith**  
1895 – 1963

---

Zweite Sonate für Orgel (1937)

- I. Lebhaft
- II. Ruhig bewegt
- III. Fuge

---

**Max Reger**  
1873 – 1916

---

Fantasie über den Choral  
"Alle Menschen müssen sterben"  
op. 52 Nr. 1

**Michael Lachenmayr** (Bundespreisträger „Jugend musiziert“) wurde 1989 in Wertingen geboren. 2001 begann er mit dem Orgelspiel und wurde von 2006 bis 2010 von Basilikaorganist Axel Flierl (Dillingen) ausgebildet. Bereits mit 15 und 17 Jahren legte er die kirchenmusikalische D- und C-Prüfung in Eichstätt und Augsburg ab.

Seit 2010 studiert er an der Staatlichen Hochschule für Musik und Theater in München Katholische Kirchenmusik A (Improvisation bei Wolfgang Hörlin) und

Konzertfach Orgel, zunächst in der Orgelklasse von Prof. Edgar Krapp, dann bei dessen Nachfolger Prof. Bernhard Haas.

Er besuchte mehrere Meisterkurse bei namhaften Organisten wie Jean Guillou, Ludger Lohmann und Jon Laukvik.

Derzeit hat er das Amt des Assistenten der Dillinger Basilikamusik inne und ist als Chorleiter, Korrepetitor, Sänger und Organist an der Basilika St. Peter zu Dillingen tätig.

## 8. DILLINGER ORGELSOMMER



**Magne Henry Draagen, Trondheim (NO)**

**Samstag, 16. August 2014, 11.15 Uhr  
Basilika St. Peter**

### DIE GLOCKEN DES NIDAROS-DOMES

---

**Charles-Marie Widor**  
1844 – 1937

---

aus «Conte d'Avril»  
No. 6 Marche nuptial

---

**Arild Sandvold**  
1895 – 1984

---

Adagio Des-Dur

---

**Ludvig Nielsen**  
1906 – 2001

---

«Die Glocken des Nidaros-Doms»

---

**Ermend Bonnal**  
1880 – 1944

---

«Paysages Euskariens»  
I La Vallée du Béhorléguy, au matin  
II Le Berger d'Ahusquy  
III Cloches dans le ciel

**Magne H. Draagen** geboren 1974, studierte nach dem Abitur Kirchenmusik an der Musikhochschule in Oslo, wo er 2002 mit dem Solisten-Diplom in Orgelspiel abschloss.

2003 - 2012 wirkte er als Domkantor/Domorganist an den Domkirchen in Oslo und Stavanger. Seit 2012 hat er das Amt des Domkantors und Haupt-Organisten am Nidarosdom in Trondheim - Nationalheiligtum und Hauptkirche Norwegens - inne. Dort leitet er die vielfältige Kirchenmusik, mit u.a. drei Domkantoren und fünf Chören. Als Organist am Nidarosdom ist

ihm sowohl die berühmte Barockorgel des Silbermann-Schüler Joachim Wagners von 1741 anvertraut, als auch die 2014 neu renovierte Steinmeyer-Organ, eine der grössten Kirchenorgeln Nordeuropas.

Neben mehreren CD-Produktionen und Konzerten im In- und Ausland ist er auch als Komponist und Pädagoge tätig, u.a. als Dozent für Chorleitung an der Universität in Trondheim (NTNU).

Weiterhin vertritt er die Stadt Trondheim als Artistic Director in der Vereinigung European Cities of Historical Organs (ECHO).

## 8. DILLINGER ORGELSOMMER

**Cristina García Banegas,  
Montevideo (Uruguay)**

**Samstag, 23. August 2014, 11.15 Uhr  
Basilika St. Peter**



### LATEINAMERIKANISCHE WURZELN

---

"Anonymus" vom Buch  
"Sones Mo Órgano Violinito"  
von San Rafael de Chiquitos  
(ca. 1729)

---

Gesangbuch von Sr. Maria  
Clara v. Hl. Sakrament (1790)

---

**Ernesto Nazareth**  
1863 – 1934

---

**Antonio Saenz**  
ca. 1829

---

**Cristina G. Banegas** \*1954

---

**Astor Piazzolla**  
1921 – 1992

---

**Manuel de Falla**  
1876 – 1946

---

"Sones Mo Órgano Violinito", "Veranillo" ("Indian summer")  
"Quitapesares", "Al nacimiento del Archiduque Joseph Benedicto"  
("Zur Geburt der Erzherzogs Joseph Benedikts")  
"Lágrimas" ("Tränen")

---

"7 Versos de 8º tono"

---

"Tango Brasileiro"

---

"El Carnaval", "Minuet El Solitario",  
"Bolerías jaleadas de la media caña, Tripili, Cachucha"

---

"Tiento por Gsolreut para 2 Tiples" (2001)

---

"Liber Tango", "Sens unique"  
(Transkription für Orgel: Cristina García Banegas)

---

"El sombrero de tres Picos", "Danza ritual del Fuego"  
(Transkription für Orgel: Cecilia Fornari)

**Cristina García Banegas** wurde in Montevideo geboren und studierte bei Renée Bonnet und Renée Pietrafesa in Montevideo. Sie ist Professorin für Orgel an der Escuela Universitaria de Música de Montevideo, Gründerin und Leiterin des Vokalensembles De Profun-

dis, des Internationalen Orgelfestivals Uruguay sowie Leiterin der Chorabteilung der englischen Schule Montevideo. Konzerte und Meisterkurse in Europa, Japan, Russland, Israel und USA sowie Recherche nach antiken Vokal- sowie Instrumentalpartituren Lateinamerikas.

# DIE DISPOSITION

MDCCXXIV

IN TE DOMINE SPERAVI NON CONFUNDAR IN AETERNUM

Hubert Sandtner Orgelbau, Dillingen, Opus 65

Erbaut 1978 (47/III/P) – erweitert 2006\* (53/III/P) – Register v. G.F. Steinmeyer\*\*

**I. Hauptwerk C-g'''**

1. Praestant	16'
2. Principal	8'
3. Flauto	8'
4. Gamba	8'
5. Octave	4'
6. Spitzflöte	4'
7. Quinte	2 2/3'
8. Superoctave	2'
9. Cornet V, ab g°	8'
10. Mixtur VI	1 1/3'
11. Cimbel III	1/2'
12. Trompete	8'

**III. Schwellwerk C-g'''**

1. Bourdon	16'
2. Principal	8'
3. Holzflöte	8'
4. Salicional**	8'
5. Vox coelestis** ab c°	8'
6. Octave	4'
7. Querflöte	4'
8. Nasard	2 2/3'
9. Flautino	2'
10. Terz	1 3/5'
11. Piccolo*	1'
12. Mixtur V	2'
13. Fagott	16'
14. Trompette harmonique*	8'
15. Oboe*	8'
16. Vox humana*	8'

Tremulant

**Koppeln (elektrisch)**

III-II, II-I, III-I\*, III-P, II-P, I-P  
 Suboktavkoppeln II-III\*, III-I \*  
 Superoktavkoppeln III-P\*  
 Chamadewerk an I, II, III, Ped.

**II. Positiv C-g'''**

1. Holzgedeckt**	8'
2. Quintade	8'
3. Viola*	8'
4. Principal*	4'
5. Rohrflöte	4'
6. Sesquialter II	2 2/3'
7. Octave	2'
8. Larigot*	1 1/3'
9. Scharff III	2/3'
10. Dulcian*	16'
11. Cromorne*	8'

Tremulant

**Pedalwerk C-f'**

1. Contrabass*	32'
2. Principalbass**	16'
3. Subbass**	16'
4. Octavbass**	8'
5. Bourdon	8'
6. Violoncello*	8'
7. Octave	4'
8. Mixtur V	2 2/3'
9. Bombarde*	32'
10. Posaune	16'
11. Trompete	8'
12. Clairon	4'

**Chamadewerk (Auxiliaire) C-g'''**

1. Trompeta magna	16'
2. Trompeta real	8'

**3 Nebenregister**

Glockenspiel Positiv g°-g''  
 Glockenspiel Pedal G-f'  
 Cymbelstern, Cucculus  
 Traktur: mechanisch | USB-Anschluss  
 8000-facher Setzer, Sequenzer +/-

# KIRCHENMUSIK IN DEN FESTGOTTESDIENSTEN 2014

## **Karfreitag, 18. April 2014, 15 Uhr**

Responsorien und Chorsätze a capella  
von Johann Sebastian Bach und Johann Michael Haydn

## **Ostersonntag, 20. April 2014, 10 Uhr**

Wolfgang Amadeus Mozart, Missa in C KV 220  
Georg Friedrich Händel, „Halleluja“ (aus dem *Messias*)  
für Soli, Chor und Orchester

## **Pfingstsonntag, 8. Juni 2014, 10 Uhr**

Johann Ernst Eberlin, Missa in a  
für Soli, Chor und Streicher

## **Peter und Paul, 29. Juni 2014, 10 Uhr**

Charles Gounod: Messe No. 6 in G „aux cathédrales“  
für Chor und Orgel

## **Weihnachten, 25. Dezember 2014, 10 Uhr**

Anton Diabelli, Pastoralmesse F-Dur op. 147  
für Soli, Chor und Orchester

---

### **Solisten**

**Chor & Orchester der Basilika St. Peter**

**Axel Flierl (Leitung)**

---

# IMPRESSUM

---

## Veranstalter & Copyright

Katholisches Stadtpfarramt St. Peter  
Königstraße 20 — 89407 Dillingen/Donau  
Telefon: (0 90 71) 40 50 oder 82 74  
Internet: [www.pfarrei-stpeter.de](http://www.pfarrei-stpeter.de)

---

## Gesamtkonzeption, Redaktion & künstlerische Leitung

Axel Flierl, Basilikaorganist

---

## Förderverein

DILLINGER BASILIKAKONZERTE e.V.  
1. Vorsitzender Oberbürgermeister a.D. Hans-Jürgen Weigl  
Königstraße 20 – 89407 Dillingen

---

## Bankverbindung

Konto-Nr.: 1294342 – Sparkasse Dillingen  
Bankleitzahl 722 515 20

---

## Redaktionsschluss

20. Februar 2014

---

## Gestaltung

Martin Steiner Kommunikationsdesign, [martin-steiner.net](http://martin-steiner.net)

---

## Produktion

ps printsolution GmbH, München

---

## Auflage

800 Exemplare

---

## Hinweise

Die Eintrittskarten für die „Internationalen Orgelkonzerte“ sowie die drei Sonderkonzerte sind bei den Geschäftstellen der Kreis- und Stadtparkassen in Dillingen, Lauingen, Gundelfingen, Wertingen und Höchstädt im Vorverkauf sowie am Konzerttag an der Abendkasse erhältlich.

Die Abendkasse wird jeweils 45 Minuten vor Konzertbeginn geöffnet.

Bei den Konzerten des Orgelsommers ist der Eintritt frei, um eine angemessene Spende zur Deckung der Kosten wird herzlich gebeten.

*Programmänderungen vorbehalten!*

**VON ANFANG AN DER RICHTIGE PARTNER.**  
WIR DANKEN FÜR DIE ENGE ZUSAMMENARBEIT  
SEIT BESTEHEN DER DILLINGER BASILIKAKONZERTE!

**UNSER UNTERNEHMEN:**



[www.ps-druckerei.de](http://www.ps-druckerei.de)  
KATALOGE & BROSCHÜREN



[www.klarmann-print.de](http://www.klarmann-print.de)  
STANDARDDRUCKSACHEN



[www.postertown.de](http://www.postertown.de)  
POSTER, LEINWAND, GROSSFORMAT



**marien  
apotheke**

... alles gute für die gesundheit.

Unser Programm für  
2014?

***Gesundheit !***

**Wir begleiten Sie durch das ganze Jahr:**

Wenn Sie im Frühling  
Ihren Stoffwechsel in Schwung bringen wollen,  
oder im Sommer

Ihren Urlaub unbeschwert genießen,  
im Herbst Ihre Abwehr stärken  
und im Winter einfach entspannen wollen,  
dann fragen Sie uns, wir helfen Ihnen gerne.

Apotheker Alois Haggenmüller, Rosenstr. 12, 89407 Dillingen  
Tel. 090 71-2460, Fax 4153, [info@ma-dlg.de](mailto:info@ma-dlg.de), [www.ma-dlg.de](http://www.ma-dlg.de)

*Das Stadthotel Convikt unterstützt die  
Basilika-Konzerte*

★★★ Superior  
**CONVIKT**  
Stadthotel & Restaurant

Stadthotel & Restaurant Convikt ★ Konviktsstraße 9 ★ 89407 Dillingen  
Tel 09071 - 7913 - 0 ★ [www.stadthotel-convikt.de](http://www.stadthotel-convikt.de)



Dillingen · Große Allee 28 a · Telefon 090 71/5 00 70

OPTIK  
**FORSCHT**  
...dahinter steckt Erfahrung!

Königstraße 40    Telefon 0 90 71/47 69  
89407 Dillingen    www.optik-forscht.de



Erleben Sie die Kontaktlinsen  
der AMA Optik

# primus™

Einfach. Besser. Sehen.

The advertisement features a close-up of a woman's face on the left. On the right, there is a collection of primus contact lens products, including boxes for 'primus' (Bleiche Monatslinsen), 'primus' (Tages-Wechseltropfen), 'primus' (Bleiche Tageslinsen), 'primus' (Tages-Wechseltropfen), and 'primus' (Bleiche Monatslinsen), along with a small bottle of 'primus' eye drops.



DEM BESTEN VERPFLICHTET  
AMA Augenoptiker Verband



GASTHOF ZUR  
TRAUBE

Lassen Sie den Orgelabend  
in einem  
der ältesten Wirtshäuser  
Dillingens ausklingen...

Königstr. 46  
89407 Dillingen

Tel. 09071-72 60 60  
www.traube-dillingen.de

Individuell einsetzbar:

**WEIN  
PYRAMIDE.DE**



**ZILL**  
**SCHREINEREI**  
FOR GUTE HANDWERKSARBEIT

MÖBEL  
INNENAUSBAU  
EINBAUKÜCHEN  
DECKENSYSTEME

FAX: BRONNERWEG 4  
89420 HOCHSTADT  
TELEFON 0 90 74-40 14  
TELEFAX 0 90 74-58 86  
info@zill-online.de  
www.zill-online.de

ITALY

RESTAURANT & PIZZERIA



Weber Str. 1  
89407 Dillingen

Telefon: 0 90 71 / 50 38 333  
Telefax: 0 90 71 / 50 38 334

Wer an morgen denkt, baut nicht wie gestern.



Mit uns finden Sie einen erfahrenen Partner, dessen Ziel es ist, aufgrund Ihrer individuellen Bedürfnisse mit Ihnen gemeinsam ein **maßgeschneidertes Hausbaukonzept** zu entwickeln.

Dabei ist es unsere besondere Stärke, architektonisch anspruchsvolle Häuser sowohl in **Ziegel- als auch in Holzbauweise** zu realisieren. Zahlreiche Exposéhäuser und Referenzobjekte als Impulsgeber für Ihr Bauvorhaben finden Sie auf unserer umfangreichen Website.

[www.aschberghaus.de](http://www.aschberghaus.de)



**A** SCHBERGHAUS  
*Häuser in Massiv- oder Holzbauweise*

Hohe-Wühl-Str. 4 · 89331 Burgau · Telefon 08222 414774

  
**DA VINCI**

Mode für Sie

Basilikastraße 1 · 89407 Dillingen  
Tel. 09071/7 17 61



**... das bin ich mir wert**

Landmetzgerei Leo Schultz  
Tel. 09071/2956 · Donauwalthheim

Pflanzen  
**Spengler**

**grün  
erleben**





*Visus* 1 optik  
Brille & Kontaktlinse

Uwe Brüning  
Große Allee 53  
89407 Dillingen  
Tel/Fax: 09071/8572



[www.visus1.de](http://www.visus1.de)

**In Urlaubs- und Reisefragen immer bestens beraten.  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.**



Kapuzinerstraße 17  
89407 Dillingen

**Tel. 09071-3292**

**Fax 09071-5900**

mail: [reisebuero.dillingen@web.de](mailto:reisebuero.dillingen@web.de)

<http://reisebuero-dillingen.de>

**reisebüro  
dillingen**

Moderne Bäder- und Ofenausstellung bei

# MARQUARDT

Badsanierung –  
bei uns Chefsache!  
Rufen Sie uns an!

Max-Planck-Straße 4  
89407 Dillingen  
Telefon 0 90 71 / 72 90 50  
[www.marquardt-dillingen.de](http://www.marquardt-dillingen.de)

Mein Bad. Meine Wärme.



Kaminöfen · Kachelöfen · Heizung · Komplett Bad-Sanierung · Aktuellste Fliesen · Sanitär · Solar



# Söhner

Gartenbau • moderne Floristik • Grabpflege

# DR. SCHNEIDER APOTHEKEN

Ihre Apotheken in Dillingen und Giengen.



schwaben  
apotheke | DILLINGEN



engel  
apotheke | GIENGEN



Obere  
Stadt-Apotheke | DILLINGEN



brücken  
apotheke | GIENGEN

Kapuzinerstraße 18  
89407 Dillingen  
Telefon (0 90 71) 24 81

Heidenheimer Straße 49  
89537 Giengen a. d. Brenz  
Telefon (0 73 22) 40 67

Heinrich-Roth-Platz 1  
89407 Dillingen  
Telefon (0 90 71) 90 66

Ulmer Straße 55  
89537 Giengen a. d. Brenz  
Telefon (0 73 22) 75 27

## Grünbeck Forum

Innovation   Weiterbildung   Weitblick



Energie hoch 2.

**DNDL**

DONAU-STADTWERKE DILLINGEN-LAUIINGEN

*Alles aus einer Hand.*

*Strom. Wasser. Wärme.  
Abwasser. Bäder. 24h-Service.*

Regens-Wagner-Straße 8  
89407 Dillingen a. d. Donau  
Tel. 09071-5039-0 Fax 09071-3026  
www.dsdl.de

# Filmcenter Dillingen

erleben Sie Musik im Kino



## The Metropolitan Opera

**Ausgewählte  
Vorstellungen  
direkt aus New York  
per Satellit übertragen,  
LIVE**

**In brillanter Bild-  
und Tonqualität.**

Information und  
Kartenvorverkauf:

**filmcenter-dillingen.de  
09071 / 2866  
Kapuzinerstraße 34 1/2**



---

WIR DANKEN FÜR DIE  
FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG

**Stadt Dillingen an der Donau**  
**Landkreis Dillingen**  
**Elmar Oblinger – Untere Apotheke, Dillingen**  
**Dr. Hugo Schrauth, Weisingen**

---



**sandtner**  
ORGELBAU

*Wir* wünschen

den Veranstaltern viel Erfolg,  
den Künstlern gutes Gelingen  
und den Konzertbesuchern  
viel Freude mit der von uns  
1978 erbauten und 2006  
erweiterten Sandtner-Orgel.

ORGELBAU  
SANDTNER GMBH  
MAX-PLANCK-STR. 2  
89407 DILLINGEN/  
DONAU

GESCHÄFTSFÜHRER  
HUBERT SANDTNER  
ORGELBAUMEISTER  
NORBERT BENDER  
ORGELBAUMEISTER  
RESTAURATOR

TELEFON  
(0 90 71) 40 85  
TELEFAX  
(0 90 71) 15 46

INFO@SANDTNER-ORGELBAU.DE  
WWW.SANDTNER-ORGELBAU.DE

Musik, die verzaubert.  
Und finanzielle Leistungen,  
die stimmen.



Kreis- und Sparkasse  
Dillingen a. d. Donau

... mehr als eine erfolgreiche Bank

Lassen Sie sich verzaubern – von den meisterhaften musikalischen Darbietungen und ebenso von unseren wohlklingenden finanziellen Angeboten, die sich harmonisch auf Ihre Wünsche und Ansprüche abstimmen lassen. Welche Töne Sie dabei auch anschlagen wollen, hören Sie doch gleich bei uns rein. Und lassen Sie sich einstimmen auf neue, chancenreiche Angebote. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse**